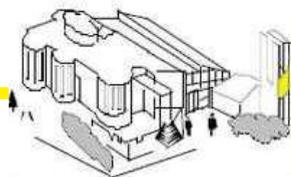


04 / 2025 bis 10 / 2025

**Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde Kiel**



In Gottes Hand
beim
Kinderland!

www.kreuzkirche-kiel.de

Reisen

Reisebericht aus Tansania
Gemeindeausflug

Kirchenmusik

Neues vom Chor, Musik-Projekte,
„Länder-Gottesdienste“

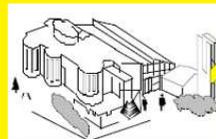
Kinder- und Jugendkirche

Jugendarbeit, Konfirmandinnen und
Konfirmanden, Kinderland

Wat noch?

Vorschau Ostern, Gemeindefest, Infos
aus Trinitatis

blickpunkte



**Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde Kiel**

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Augenblick mal!	3 - 4	Standpunkt Femizid	24 - 25
Aus dem KGR	5 - 6	"Auf einen Blick"	26 - 27
Aus Trinitatis	7 - 9	HiNjiMa - Reisebericht	28 - 43
Schul-Gottesdienste	10	HiNjiMa - Interview	44 - 46
Gemeindefest	11	Anlaufstelle Nachbarschaft	47
KiJuKi - Jugendarbeit 2025	12 - 16	Amtshandlungen	48
Kinderland	17	Wussten Sie schon, ...?	49
KiJuKi - K3	18	Schluss*Punkt	50
Kirchenmusik	19 - 23	Kontakt	51

Impressum

Herausgeberin der „blickpunkte“:

Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde Kiel

Redaktion:

Birgit Romberg, Matthias Metzdorff, Pastorin Susanne Lau, Ruth Bestmann, Pastor Dr. Wolfgang Lau

V.i.S.d.P

Pastor Dr. Wolfgang Lau, Barkauer Str. 11, 24145 Kiel

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 1.000 Exemplare

Fotos: © Privat (wenn nicht anders angegeben)

Nachdruck und Weiterverwendung:

nur nach ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Herausgeberin

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2025

Augenblick mal!

Aufbruch!

In der Natur zeigt sich jetzt ein Aufbruch: Knospen springen auf, erste Blüten erscheinen, die Vögel zwitschern, bereiten ihr Nest für die Nachkommen. Neues Leben kündigt sich an.

Aufbrüche tun uns gut. Veränderungen stehen an, es bewegt sich etwas. Auch politisch erleben wir in dieser Zeit jede Menge Aufbrüche. Sowohl nach der Bundestagswahl als auch in der internationalen Politik.

Doch Aufbruch ist nicht gleich Aufbruch. Ein Leben in Sicherheit und Wohlstand ist wichtig. Aber da muss noch mehr kommen. Wir Christinnen und Christen verstehen unter einem gesegneten Aufbruch alles, was das Leben fördert. Das Leben, gerade auch das schwache, kränkliche Leben, das entwurzelte Leben, das gefährdete Leben. Das will Gott schützen und fördern. Durch uns. Er hat uns dazu ein Vorbild geschenkt: Jesus, der andere mit Respekt und Würde



Pastor Dr. Wolfgang Lau

behandelt hat, der aber auch klar in seiner Abgrenzung gegenüber den damals Scheinheiligen war, Jesus, der gezeigt

Gegründet
1949

Hauser
Bestattungen e.K.

Ihr Bestattungsinstitut
in Kiel & Umgebung.

Wir sind jederzeit für
Sie erreichbar unter:

0431 / 611 30

Sophienblatt 73, 24114 Kiel · info@hauser-bestattungen-kiel.de

Augenblick mal!

hat, dass Gottes Kraft helfen und sogar heilen kann, Jesus, der zugehört hat.

Das sollen wir auch tun. Zuhören, aber lebensfeindlichen Auffassungen oder wilden Verschwörungstheorien klar entgegengetreten. Wir müssen als Christinnen und Christen da lauter werden in unserer Gesellschaft. Wer nicht laut wird bei uns, der wird offensichtlich nicht gehört.

Wir müssen mutiger werden, um des Lebens willen, um Christi willen, um Gottes Willen.

Das kann bedeuten, dass man Feinde bekommt. Jesus ist es so ergangen. - Dann trotzdem für das Leben eintreten, für ein

rücksichtsvolles und verständnisvolles Leben, für ein Leben mit Anstand und Würde.

Jesus hat dafür leiden müssen. Sie wollten ihn weg haben und haben ihn umgebracht (was wir am Karfreitag bedenken). Gott aber hat gezeigt, dass seine Kraft stärker ist als die Kraft der Feinde, stärker als die Todesmächte dieser Welt: Das feiern wir an Ostern! Von dieser Zuversicht, von diesem Glauben wollen wir uns leiten und führen lassen. Auf in den Aufbruch, das Leben wartet und braucht uns!

Pastor Dr. Lau



Patrick
Langmaack

Malermeister

*...mal was
Anderes...*

Tel. 0431 - 71 94 65 55

Mobil 0176 - 8 007 86 81

E-Mail service@malermeister-langmaack.de

www.malermeister-langmaack.de

Sämtliche Lackier- und Tapezierarbeiten · Seniorenservice
Bearbeitung von Holzflächen innen und außen
Renovierung nach Wasserschäden Teppichverlegung uvm.

Aus dem Kirchengemeinderat

Nach einem schweren Diebstahl von 61 Sitzschalen im letzten Jahr haben wir die Sicherheitsvorkehrungen für unser Kirchengemeindezentrum verschärft: Ein elektronisches Schließsystem an den Außentüren schützt künftig vor Dieben, außerdem haben wir Überwachungskameras angebracht.

Leider sind solche Maßnahmen offenbar notwendig, um das Eigentum der Gemeinde nachhaltig zu schützen.

Ansonsten gibt es viel Positives zu berichten: Die **Kinder- und Jugendarbeit** ist sehr aktiv, auch auf kirchenmusikalischem Gebiet tut sich so einiges. Dies wird in gesonderten Artikeln näher beschrieben. Der Kirchengemeinderat hat für diese beiden Bereiche ein weiteres (digitales) Klavier angeschafft, das diese Arbeit erleichtern wird.

Die **Partnerschaft** mit den drei Partnergemeinden in **Tansania** am Fuße des Kilimanjaro spielt für unsere Gemeinde nach wie vor eine große Rolle. Immer wieder stellen wir fest, dass der Außenblick auf unsere Gemeinde, der aus einem völlig anderen Kulturkreis kommt, für uns eine wichtige Hilfe ist. Umgekehrt können wir vor Ort durch mit den Partnern abgesprochene Projekte konkrete und nachhaltige Hilfe leisten. Da wissen wir, dass unser gespendetes Geld wirklich an der richtigen Stelle ankommt und was damit gemacht wird. Ein Bericht über unsere

jüngste Reise zu den Partnergemeinden findet sich in diesem Gemeindebrief.

In übergemeindlicher Hinsicht beschäftigt uns das Thema „**Prävention sexueller Gewalt**“. Alle Gemeinden erarbeiten dazu ein Schutzkonzept, das verhindern soll, dass es überhaupt zu solchen Vorfällen kommen kann. Falls das doch der Fall sein sollte, wird für solche Fälle ein Handlungskonzept entworfen, das dann vom Kirchenkreis genehmigt werden muss.

Als **Präventionsbeauftragte** unserer Gemeinde ist unsere Jugendmitarbeiterin **Merle Petersen-Liess** die erste Ansprechpartnerin. In Vertretung steht auch Pastor **Dr. Lau** im Bedarfsfall als Ansprechpartner zur Verfügung.

Weiterhin sind wir vom Kirchenkreis aufgerufen, uns um unser **Gebäudemanagement** zu kümmern. Dies ist für unsere Gemeinde aber lediglich eine begrenzte Aufgabe, da wir im Wesentlichen nur das Kirchengemeindezentrum und das Pastorat als Gebäude bewirtschaften müssen. Beide Gebäude wurden laufend renoviert und sind in gutem Zustand. Die „alte Kapelle“ dient nur noch als Lagerraum und wird nicht beheizt.

Gleichwohl bleibt auch für uns die Aufgabe, unseren Ausstoß an CO² noch deutlich zu verringern. Daher denken wir über den Einbau einer Photovoltaikanla-

Aus dem Kirchengemeinderat

ge in Verbindung mit einer Wärmepumpe und/oder über eine Umstellung auf Biogas nach.

Damit wir technisch up-to-date bleiben, haben wir uns entschlossen, das Internet künftig über Glasfaser (TNG) zu beziehen. Das ist sogar kostengünstiger als unser bisheriger Anschluss.

Große Sorgen macht uns – wie fast allen Gemeinden – der rasante Mitgliederschwund. Mit 1962 Mitgliedern sind wir nur noch eine kleine Gemeinde, deren Pfarrstelle nach dem Weggang der Pastoren Lau auf 75% gekürzt werden wird. Wir sind auf die Solidarität derjenigen angewiesen, die Geld verdienen – anders lässt sich unsere Kirchengemeinde

nicht erhalten.

Dass wir unsere vakante Hausmeisterstelle mit Herrn **Lothar Albrecht** neu besetzen konnten, hat sich jetzt schon als gute Wahl erwiesen.

So ist unser Team nun wieder vollzählig.

Wir freuen uns an unserer guten Zusammenarbeit im Team und an aller ehrenamtlichen Hilfe - herzlichen Dank für alle Hilfestellungen und für alle Solidarität!

Pastor Dr. Lau

Lohnsteuerhilfverein HOLSATIA e.V.

Wir erstellen im Rahmen einer Mitgliedschaft

IHRE EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG

bei Einkünften aus ausschließlich nichtselbständiger Arbeit

(Arbeitnehmer – Beamte – Rentner – Unterhaltsempfänger)

Auf Wunsch kommen wir auch gerne zu Ihnen, um vor Ort

Ihre Unterlagen zu sichten und evtl. Fragen zu beantworten.

Unsere Beratungsstelle ganz in Ihrer Nähe:

Barkauer Straße 74 – 24 145 Kiel-Poppenbrügge

Tel.: (0431) 71 35 94 + (0431) 71 65 959

Mitglied im BDL – Bundesverband der Lohnsteuerhilfvereine e.V. Berlin

Aus der Region / aus Trinitatis

Ausstellung in der Maria-Magdalenen-Kirche von der Elmschenhagener Künstlerin Gerda Regina Hitz
(Foto nächste Seite)

Unter dem Motto „Geh' aus mein Herz und suche Freud...“ stellt Gerda Regina Hitz ihre Bilder in der Maria-Magdalenen-Kirche aus. Hier stellt sie sich und ihre Kunst vor:

Seit einigen Jahren lebe ich jetzt in Elmschenhagen und genieße es, hier so nah an der Natur zu sein. Am frühen Morgen schon höre ich das Vogelkonzert in den Gärten. Auf Spaziergängen um den Wellsee oder bei Radtouren an die Kieler Bucht kann ich die wundervolle Vielfalt unserer schönen Heimat erfahren. Alles das schlägt sich in meinen Bildern nieder. Als ich mich im Januar mit der Pastorin Inga von Gehren für eine erste Besprechung zur Ausstellung traf, einigten wir uns schnell auf das Thema: „Geh' aus mein Herz und suche Freud ...“.

Von da an hatte ich einen „Ohrwurm“, und ich fragte mich oft im Laufe der nächsten Tage, wo und wann ich jeweils Freude in meinem Tun erfahre; Freude, die ich in meinem Herzen spüre.

Und da war viel Freude, auch wenn die Zeiten manchmal schwer sind und man an all den Dingen, die auf uns einstürzen, verzweifeln könnte. Aber dann ist sie da, die Natur, mit ihrer Stille, der Zeit zur Besinnung und Erholung.

In der Ausstellung werde ich vor allem Bilder zum Thema Natur und Landschaft zeigen. Meine Formensprache ist überwiegend expressiv abstrakt und ich experimentiere gerne mit unterschiedlichen Materialien. Nachdem ich viele Jahre Kunst an Schulen unterrichtet habe, freue ich mich, jetzt im Ruhestand wieder mehr Zeit zu haben, Gesehenes und Erlebtes in Stimmungen und Gefühlem zu spiegeln, Gedanken und Träume zum Ausdruck zu bringen und den Betrachtenden zu vermitteln.

Ich freue mich schon sehr auf die Präsentation meiner Bilder und Begegnungen und Gespräche mit Ihnen!

Gerda Regina Hitz

Ausstellung „Geh' aus mein Herz und suche Freud“ vom 29. Mai bis 12. Juni

Eröffnung mit Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, 29. Mai, 11 Uhr bei gutem Wetter im **Kirchgarten** der **Maria-Magdalenen-Kirche**. Anschließend Führung durch die Ausstellung mit der Künstlerin.

Öffnungszeiten der Ausstellung: 29.5. – 12.6., Montag 12-16 Uhr, Dienstag bis Freitag 14-18 Uhr, Sonntag nach dem Gottesdienst

Aus der Region / aus Trinitatis



*Bei der Ausstellungseröffnung in der Maria-Magdalenen-Kirche - Elmschenhagen - dabei:
Künstlerin Gerda Regina Hitz*

Stadtteilaktion „Elmschenhagen erntet“ Obsternte zugunsten der Maria-Magdalenen-Kirche

Die Trinitatisgemeinde plant eine besondere Stadtteilaktion zugunsten der Renovierung der Maria-Magdalenen-Kirche und sucht Menschen, die mitmachen möchten. Hier unsere Idee:

Im Gebiet unserer Kirchengemeinde gibt es nicht wenige große Gärten mit teilweise vielen Obstbäumen. Manche Menschen haben es schwer, das viele Obst zu ernten oder gar zu verarbeiten. Ältere Menschen etwa, aber auch Berufstätige, die im Alltag einfach keine Zeit mehr dafür finden.

Wir würden gerne anbieten, für sol-

che Menschen das Ernten des Obstes zu übernehmen. Zum Beispiel mit Hilfe von Konfis, Teamer*innen, oder anderen Menschen, die hierbei mitmachen möchten – wir wollen uns im Stadtteil umhören, welcher Verein etc. das Projekt unterstützen möchte.

Das geerntete Obst wird von den Gartenbesitzer*innen gespendet und dann von uns weiterverarbeitet (zu Apfelsaft in der Mosterei, Marmeladen, Gelee, Apfelmus usw.)

Alle diese Produkte sollen dann bei einem „Apfelfest“ rund um die Maria-Magdalenen-Kirche zugunsten der Kirchenrenovierung verkauft werden.

Zu diesem Fest werden alle Beteiligten und der Stadtteil eingeladen. Neben den Produkten soll es hier noch vieles mehr geben: Apfelkuchenwettbewerb, Spiele, Bastelaktionen und was es sonst an Ideen geben wird.

Das Ganze kann natürlich nur stattfinden, wenn sich auf allen Seiten Menschen finden, die bei diesem Projekt mitmachen möchten. Wir suchen also:

Menschen mit Obstbäumen, die sich über Erntehilfe freuen und ihre Ernte spenden würden

Und wir suchen Menschen, die auf der anderen Seite mitmachen möchten:

- Mithelfen beim Ernten
- Mithelfen beim Transportieren von Obst

Aus der Region / aus Trinitatis



Von der Ernte bis zum Apfelfest - ein Projekt, das zusammen sicher mehr Spaß macht; - und Gemeinschaft fördert!

- Erntegeräte oder anderes Nützliches zur Verfügung stellen
- Mithelfen beim Verarbeiten des geernteten Obstes
- Mithelfen beim Apfelfest im Oktober
- Geerntet werden soll Obst, das in dieser Zeit reif ist (bei Bedarf auch Birnen, Quitten, Pflaumen, Beeren...)
- Das große Schnippeln & Kochen:

Um das Projekt planen und verwirklichen zu können, freuen wir uns über eine Rückmeldung von allen, die in irgendeiner Weise mitmachen möchten, bis zum 1.6. im Gemeindebüro unter: Tel. 786400 – oder gemeindebuero@trinitatis-kiel.de.

Di 30.9., Mi 1.10., Do 2.10. – jeweils 14.30 - 18.30 Uhr im Gemeindehaus Maria-Magdalenen - gemeinschaftliches Verarbeiten der Ernte für alle, die mitmachen wollen von Jung bis Alt!

- Apfelfest rund um die Kirche: Sonntag, 12. Oktober

Hier alle Eckdaten des Projektes „Elmsenhagen erntet“:

- Erntezeitraum Ende August bis Ende September

Pastorin Inga von Gehren

Aus der Gemeinde

Schule und Kirche: Zusammen feiern!

Im Februar hatten wir Premiere: Schülerinnen und Schüler beider ortsansässigen Grundschulen aus den 2. (und 3.) Klassen feierten in der Kreuzkirche einen bunten Gottesdienst miteinander, der uns mal hinter die Masken schauen ließ, die wir nicht nur zu Karnevalszeiten gerne aufsetzen.

Die K3 Kinder der Kronsburger Schule hatten dafür einen Rap einstudiert, der mit viel Applaus belohnt wurde. So wie Gott hinter unsere Masken schaut, versuchen auch wir zu verstehen, warum die eine oder der andere manchmal unbequem daherkommt und vielleicht ganz anders sein möchte: so, wie Gott uns ge-

dacht hat.

Dazu haben wir Lieder gesungen, die vorher in der Schule fleißig geübt worden waren, so dass unserer Kirche sicher die Ohren geklungen haben...

In Zukunft wollen wir immer die Jahrgangsgottesdienste der Schulen zusammenlegen, denn zusammen feiert es sich noch mal zu schön! Vielen Dank an die Lehrkräfte und Begleitenden, die dies alles möglich machen! Der nächste Gottesdienst betrifft dann am Schuljahresende die 4. Klassen, die sich aufmachen zu neuen Ufern...

Pastorin Susanne Lau



Schul-Gottesdienst im Februar 2025



Lieder-Texte auf der Leinwand statt aus dem Liederbuch



inneneinrichtungen & wohnmöbel
fenster & türen für innen und aussen
holzterrassen · individuelle Garten-Pavillons u.v.m.

IDEEN
IN HOLZ

arendt

Tischlerei · GmbH & Co. KG

kieler weg 153 · 24145 kiel · fon 0431 · 71 33 30 · www.arendt-tischlerei.de

Gemeindefest 2025 - Sonntag, 20. Juli

GEMEINDEFEST

20. JULI 2025

Beginn um 11 Uhr
mit einem Gottesdienst



Buffetspenden (Kuchen, Salat,
Gebäck u.ä. gerne erwünscht !)

Auftritte unserer
Musikmachergruppe und Chor
Aufführung Minimusical

Wir feiern ein buntes Fest
rund um die Kreuzkirche
mit leckerer Verpflegung,
Kinderspielen,
Hüpfburg, Flohmarkt und
ganz viel Miteinander.



Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde Kiel,
Barkauer Str. 11 a, 24145 Kiel
Tel. 0431/712314
kg.kreuzkirche@altholstein.de



Jugendarbeit 2024/25

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Gemeinde!

Wenn ich einen Bericht für die Blickpunkte verfasse, dann läuft das meistens folgendermaßen:

Ich koche mir eine Tasse Cappuccino – gerne richtig stark mit echtem Espresso. Egal zu welcher Uhrzeit.

Aber gerne fair gehandelt, dann schmeckt er mir am besten (der Kaffee aus der Trinitatisgemeinde ist übrigens auch sehr lecker!). Ich mache es mir also gemütlich und dann geht es los.

Das Vorsortieren, über was ich berichten möchte, ist das Schwierigste. In diesem Bericht habe ich mich dazu entschieden, zahlreiche **Plakate** von geplanten Aktio-

nen zu zeigen. Susanne Benkwitz aus unserem Büro und die Jugendlichen haben mir ein Gestaltungsprogramm gezeigt, mit dem ich manchmal selber, manchmal aber auch die Jugendlichen die Plakate erstellen. Ihr könntet euch jetzt fragen, warum sie manchmal so „voll“ sind. „Das ist **Kunst**“, würde mein Bruder sagen, das müsse man nicht bewerten (mein Bruder ist Künstler). Zusätzlich, das sage ich jetzt, sind manchmal auch **Hinweise** oder ein roter Faden mit Blick auf die Veranstaltung versteckt. Und manchmal ist es schlicht der Grundpfeiler von Jugendarbeit: **Beteiligung** der Jugendlichen.

Wenn wir die Plakate der kommenden Monate jetzt schon hier veröffentlichen, haben sie zudem einen besseren



Einladung zur Probe!



Jugendball 4.0

Wiedererkennungswert, wenn wir sie zur aktuellen Veranstaltung aushängen. Und ihr habt jetzt in diesem Moment bereits Termine, die ihr direkt in eure **Kalender** eintragen und weitersagen könnt. Wir sind ja alle häufig frühzeitig „ausgebucht“ und jetzt ist meine Chance gekommen, dass ihr Termine für unsere Arbeit „blockt“. Der Zahn der Zeit.

Viele Veranstaltungen sind geplant und das führt auch dazu, dass die nächste **Iglesia de Noche** der Jugendlichen erst im November stattfinden kann. Inhaltlich habe ich sie ja bereits vorgestellt, genauso wie den **Jugendball** (kurz erklärt: konfirmierte Jugendliche (also ab 14 Jahren cirka) können in Ballkleidung/Konfirmationskleidung in unserer Kirche tanzen).

Die Iglesia de Noche und der Jugendball sind **etablierte Veranstaltungen**, die mittlerweile einfach „laufen“. Das ist sooo schön zu erleben als Hauptamtliche.

Donnerstags **kochen** wir weiter regelmäßig in den **Jugendgruppenstunden** (ab 17.15 Uhr und ab 14 Jahren), montags probt die noch relativ junge **Jugendband** von 16 bis 17 Uhr – dank „neuem“ **Klavier** mit mir im Jugendraum. Das Klavier wird auch in den Jugendgruppenstunden angenommen – ebenfalls sehr herzerwärmend für mich! Demnächst planen wir einen **Karaokeabend** mit unserer neuen **JBL-Box inklusive Mikro** und Jonas und wir planen auch einen **Filmabend mit**

JiM's Bar:
alkoholfreie Cocktails

von ausgebildeten Jugendlichen unserer Gemeinde

23. Juni Meimersdorfer Stadtteilstadt
und/oder

20. Juli Gemeindefest Kreuzkirche

wir wollen unser Jugendbudget aufbessern
und freuen uns immer über Spenden

Auf der Kieler Woche steht zusätzlich der JIM's Bar Wagen vom
Jugendwerk Altholstein im Ratsdienergarten!

„Auswärtsspiele“ zur Kieler Woche

Teamercard Ausbildung

Termine 2025
für Jugendliche ab 14 Jahren

Donnerstag 10. Juli 18-20 Uhr

Sommerferienblock:
Donnerstag 4. September
Freitag 5. September
Samstag 6. September
jeweils 10-16 Uhr

Freitag 28. November ab 18 Uhr
Samstag 29. November 10-16 Uhr

Anmeldungen bis zum 1. Juli 2025 an

Merle: jugend.kg.kreuzkirche@altholstein.de
Joana: j.weimar-frehse@trinitatis-kiel.de

Kreuzkirchengemeinde Kiel
Trinitatisgemeinde Kiel

Viele Gestaltungsmöglichkeiten

Jugendarbeit 2024/25

unserer Jugendvertretung Tom.

Infos folgen kurzfristiger direkt an die Jugendlichen.

Wir versuchen gerade über das Jugendwerk Altholstein viele neue, engagierte Teamer*innen zu **Cocktail-Shakern** ausbilden zu lassen. Das ist im Mai. Gerade rechtzeitig, um mit hoffentlich vielen helfenden Händen auf dem **Meimersdorfer Dorfplatz zum Stadtteilst** in der Kieler Woche alkoholfreie **Cocktails** zu shaken. Ein netter Nebeneffekt des Team-Erlebnisses ist, dass wir vielleicht unsere Jugendkasse aufbessern können. Das ist wichtig in diesen Zeiten. Also: Kommt gerne auf das Stadtteilst und kauft unsere Cocktails! 😊 Auf unserem eigenen **Gemeindefest** werden wir na-

türlich ebenfalls wieder Cocktails mixen. Die **Teamercard-Schulung** ab der Konfirmation (in der Regel ab 14 Jahren) ist eine richtig tolle Geschichte, um nach der Konfirmation in der Region über den Tellerrand zu schauen, sich selbst zu reflektieren (Rollenwechsel von einer teilnehmenden zu einer - im Team - leitenden Person) und am Ende ein **Zertifikat von der Nordkirche** zu bekommen, welches dem der Juleica (Jugendleiter-Card ab 16 Jahren) sehr nahe kommt. Ihr habt die Möglichkeit, parallel unsere Jugendgruppen-Angebote und Leute kennenzulernen, aber das ist nicht verpflichtend! Ihr könnt auch „nur“ die Ausbildung mit meiner Kollegin Joana aus Trinitatis und mir absolvieren und das Zertifikat später Bewerbungen beilegen. Ich verspreche



Termin steht, Plakat hängt - noch - nicht.



Und hier mal etwas Neues

so oder so, dass es sich lohnt! Die Termine sind auf dem Plakat nachlesbar und wer Interesse hat, schreibt mir bitte eine E-Mail! Ein paar Anmeldungen habe ich schon. Der letzte Jahrgang brachte 9 Teamer*innen hervor, die in der letzten Iglesia de Noche ihre Zertifikate von mir bekommen haben. Fantastisch!

Möglicherweise werde ich mit Jugendlichen und unseren neuen Konfis im September eine **Jugendliteratur-Lesung** in Flintbek besuchen. Da die Rahmenbedingungen (vor Redaktionsschluss) noch nicht ganz geklärt sind, werden ggf. auf anderen Kanälen Infos folgen. Der Inhalt der Lesung passt inhaltlich sehr zu dem, was Susanne Lau seit Jahren für Konferenzeiten ausgearbeitet hat. Es wäre also wirklich richtig schön für uns, wenn das klappt.

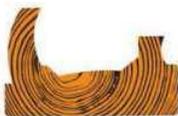
In einigermaßen weiter Ferne erscheint unsere Veranstaltung des **Edelklei-**



*Ältere Teamer*innen aus dem ersten Jahrgang mit mir übergeben 8 Zertifikate an den jüngsten Jahrgang*

der-Flohmarktes, welches unser Jugendvorstand **Leni** ins Rollen brachte. Wir mussten die Veranstaltung im März leider verschieben und zwecks gelaufener Jahresplanung ist das Datum am **Nikolaustag** ein ferner, aber zeitlich trotzdem wunderbarer Ersatztermin. Diese Veranstaltung wird vom Team Jugend organisiert, aber sie ist für **alle Altersgruppen** gedacht! **Wir suchen also edle, „feine“ Kleidung**, die wir in eurem Namen ver-

KÜHL
TISCHLEREI



MÖBEL NACH MASS

Beratung Planung Montage
für
Büro Praxis Wohnbereich

Hobelring 4
24226 Heikendorf

Fon 0431 – 717599-0
Fax 0431 – 717599-9
Mobil 0173 – 6331144

info@tischlerei-kuehl.de
www.tischlerei-kuehl.de

Jugendarbeit 2024

kaufen wollen. Ihr bekommt am Ende nicht-verkaufte Kleidung zurück und natürlich auch das eingenommene Geld - Und dafür, dass die Jugendgruppe die Arbeit des Verkaufens und der Organisation übernimmt, wollen wir **15 Prozent** des Erlöses abziehen (es gibt allerdings auch keine Standgebühr!) und als **Spende** in unsere Jugendkasse fließen lassen. Wir nehmen auch einzelne Kleider, Anzüge, Schuhpaare oder Schmuck... Aber bitte erst kurz vorher. Es können ab dem Gemeindefest **Plakate und Handzettel** im Gemeindefest abgeholt werden, um das Stadtgebiet mit dieser Info zu versorgen. Bei Interesse läuft die Kommunikation, wie und wann Klamotten abgegeben werden können, dann aber unbedingt **nur über meine E-Mailadresse**, damit wir den Überblick behalten. Wir freu-



Iglesia de Noche - Ideen entstehen mit viel Engagement

Unserem Insta-Kanal der Jugendkirche/Jugendgruppe darf auch weiter gerne gefolgt werden! **juki.kronsborg**

Meine Dienstmailadresse ist **jugend.kg.kreuzkirche@altholstein.de**



Zu unserer letzten Jugendweihnachtsfeier waren übrigens über 35 Jugendliche gekommen, der Kamin brannte und die Stimmung war bunt

en uns auf eure Unterstützung! Egal ob beim Kleider-Aussortieren oder nachher beim Shoppen.



Die Musik zur Iglesia entsteht in unterschiedlichen Besetzungen

*Eure/Ihre Merle
Jugendmitarbeiterin*

Willkommen in unserm Kinderland!

Jeden Freitag verwandelt sich unsere Kirche in einen lebendigen Ort voller Freude, Musik und Kreativität – es ist Zeit für unser Kinderland! Rund 20 Kinder zwischen 3 und 10 Jahren treffen sich hier regelmäßig, um auf spielerische Weise mehr über den christlichen Glauben zu erfahren.

Im Mittelpunkt steht dabei ein kleiner Gottesdienst, der jedes Mal unter einem spannenden Thema steht. Pastorin Lau erzählt anschauliche biblische Geschichten, oft mit kleinen Figuren, die die Kinder mit in die Erzählung nehmen. Ob die Weihnachts- oder die jetzt kommende Ostergeschichte, oder ein Gleichnis Jesu – durch die lebendige Darstellung werden die Inhalte greifbar und verständlich. Zwischendurch kommen auch Musik und Bewegung nicht zu kurz. Mit fröhlichen

Liedern und Tänzen feiern wir gemeinsam unseren Glauben und genießen die Gemeinschaft.

Nach dem Gottesdienst wird es kreativ: Die Kinder können das Gehörte auf vielfältige Weise verarbeiten. Beim Basteln, Malen, Töpfern oder Nachspielen der Geschichte setzen wir uns intensiv mit dem Thema auseinander und entdecken unseren Glauben, jeder auf eine eigene Weise.

Das Kinderland ist ein Ort, an dem Kinder Kirche erleben können – mit all ihren Sinnen, voller Freude und Kreativität. Wir freuen uns über jedes Kind, das dabei sein möchte!

Lya-Maarit Schmitt



Sooo groß ist Gottes Liebe ...



Im 2. Teil wird eifrig gemalt und gebastelt!

K3 – Konfi – Arbeit im 3. Schuljahr!

Seit nunmehr fast 13 Jahren starten in der Kreuzkirche die Konfis bereits im dritten Schuljahr in ihre Konfirmandenzeit. Dieses Modell hat sich über die Jahre bewährt und ist schon vielen bekannt.

Die Kinder werden ihrem Alter entsprechend spielerisch mit den Inhalten und spirituellen Angeboten des Glaubens vertraut gemacht. Eine ganz große Rolle spielen dabei die Lieder, die wir gemeinsam singen, passend zu den Geschichten und Themen, die uns durch das 3. Schuljahr begleiten:

- Wer bin ich? Welche Möglichkeiten hält Gott für mich bereit?
- Jesus – wer war das und wer ist das?
- Abendmahl
- Das Kirchenjahr mit seinen Festen
- Gott will mein Freund sein
- Taufe

Zu all diesen Themen wird in Kleingruppen gesprochen, gespielt und gebastelt – je nach Neigung. Wir beginnen alle gemeinsam mit einem kleinen Ritual in der Kirche, dann geht jede Kleingruppe (5-7 Kinder) mit ihrer Leitung in ihren Gruppenraum. Am Ende kommen wir zum Singen wieder alle zusammen. Nach Ostern machen wir dann Ausflüge zur

alten Nikolaikirche, zum Friedhof und zum Weltladen. Im Anschluss übt unser Kirchenmusiker mit den Kindern ein **Minimusical** ein, das dann beim Gemeindefest präsentiert wird. Ganz wichtig sind uns auch die Gottesdienste für Jung & Älter, von denen in der K3-Zeit 6 zu besuchen sind.

Wer möchte, kann gerne zum **Infoabend am 15.5. um 19.30 Uhr** vorbeikommen. Oder mich anrufen, wenn Fragen da sind (Tel. 0431 - 99048001).

Eine **Anmeldung** erfolgt über das **Kirchenbüro** bei Frau Benkwitz.

Übrigens: Auch Viertklässler können gerne noch teilnehmen!

Pastorin Susanne Lau



K3 - Plan B, wenn man keinen Weihnachtsbaum hat.

Wenn wir wie Jenny und Johnny verreisen

1971 erschien die Schallplatte „Alle Kinder dieser Welt“, worauf Udo Jürgens Kinderlieder von James Krüss sang, die er selbst vertont hat; unterstützt wurde er dabei von einem Kinderchor.

Das Album enthält fröhliche Lieder, aber auch nachdenkliche und aufrüttelnde Texte.

In mehreren Stücken kommen die beiden Kinder Jenny und Johnny vor, die die Welt bereisen und viele unterschiedliche Sprachen, Kulturen, Speisen und Getränke kennenlernen. Das tun sie mit offenen Kinderaugen und ohne Vorbehalte und schließen auf diesem Wege viele Freundschaften, ungeachtet jeglicher Sprachbarrieren.

*„Wenn Jenny und Johnny verreisen, dann kommen sie wieder nach Haus,
und sind sie in Wien oder Hamburg,
dann rufen die beiden dort aus:
Buon Giorno, how are you, Papachen?
Avanti hey hey, Bombingo Okay!
Und mischen vergnügt alle Sprachen.“*

Andere Texte wiederum weisen uns darauf hin, dass es leider nicht egal ist, in welches Land man als Kind hineingeboren wird.

Man kann nur durch die Umstände seiner Geburt schon das Glück haben, in Reichtum oder Frieden aufzuwachsen, oder aber in Armut oder Krieg.

Wenn wir die Welt mit Kinderaugen betrachten würden, würde uns klar werden, dass wir eigentlich alle auf Frieden und Gerechtigkeit hoffen.

*„Die Menschen sind alle verschieden, die Menschen sind hart oder weich,
aber überall hofft man auf Frieden, und die Blumen blüh'n überall gleich.“*

Wenn wir unbekümmert wie die Kinder aufeinander zugehen würden, neugierig, offen, vertrauensvoll, sichtbare und unsichtbare Mauern einfach ignorieren oder einreißen würden, wie würde unsere Welt wohl aussehen?

Beim Turmbau zu Babel hat Gott die Sprachen der Menschen verwirrt, um dann, lange Zeit später, zu Pfingsten durch den Heiligen Geist wieder für Verständigung unter den Völkern zu sorgen.

Auch die Musik hat uns Gott geschenkt; sie ist meiner Meinung nach die wirklich wahre Weltsprache.

Menschen, die gemeinsam singen, obwohl sie eigentlich nicht die gleiche Sprache sprechen, sind doch in dem Moment friedvoll vereint und im harmonischen Einklang.

Musik verbindet Generationen und Völker, löst Emotionen aus, erzählt Geschichten, macht Mut, und kann sogar ein Gebet sein.

Wenn wir wie Jenny und Johnny verreisen

Unser Kirchenmusiker Sebastian Sell hat eine internationale Gottesdienstreihe gestartet, in denen wir gemeinsam über den liturgischen, musikalischen und kulinarischen Tellerrand schauen. In den ersten beiden Gottesdiensten haben wir uns Finnland und Italien gewidmet. Am 6.4. findet um 10:00 Uhr ein Gottesdienst mit niederländischen Einflüssen statt, wofür unser Chor bereits fleißig einige niederländische Kirchenlieder einübt.

Folgen sollen in dieser Reihe dann noch die USA und Israel. Zu dieser kleinen Weltreise sei herzlich eingeladen; zu den Gottesdiensten und natürlich auch, um sehr gern einmal in den Chor hineinzuschnuppern, der sich immer montags um 19:30 Uhr trifft.

Denn, wie Clemens Bittlinger schon auf dem Kirchentag 2010 sang:

*„Wir wollen aufsteh'n, aufeinander zugeh'n,
voneinander lernen, miteinander umzugeh'n.
Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n und uns nicht entfernen,
wenn wir etwas nicht versteh'n.“*

Zum Schluss möchte ich nochmals die Botschaft von James Krüss und Udo Jürgens in Erinnerung rufen und die Aufforderung, die große Vielfalt der Menschen, Kulturen und Sprachen als genau das zu betrachten, was es ist; nämlich als Reichtum, der uns von Gott geschenkt wurde.

*„Kein Mensch gleicht auf Erden dem andern,
die Welt ist an Sprachen so reich,
aber wo wir auch geh'n oder wandern,
die Blumen blüh'n überall gleich.“*

Ruth Bestmann

Jurgaitis
Sanitär - Heizung - Bauklempnerei
Tel. 0431 - 24 11 95
Ersatzteilverkauf | Gas-Heizung | Wartung
Verstopfungsbeseitigung | Kanalrohrkamera

Chor, Musik-Projekt und mehr!

Länder-Gottesdienste

Nachdem der Finnland-Gottesdienst am 8. September gut angenommen wurde und auch der Italien-Gottesdienst am 2. Februar gut besucht war und von vielen Seiten Lob erfuhr, hat mich das darin bestärkt, diese länderspezifischen Gottesdienste nun in jedem Quartal anzubieten.

Die Idee dabei ist insbesondere, das jeweilige Land durch seine Lieder und Kompositionen kennenzulernen. Daher werden vom Chor ein oder zwei Kirchenlieder in der jeweiligen Sprache gesungen. Die Gemeinde ist dann auch eingeladen, sich ebenfalls gesanglich in dieser Sprache zu versuchen. Zusätzlich singen oder musizieren Chor, Musikmacher*innen und ggf. die Flötengruppe mit eigenen Einzelbeiträgen ebenfalls Stücke aus dem jeweiligen Land.

Es soll eben kein Konzertgottesdienst sein, sondern weiterhin ein Gottesdienst, in dem sich die Gemeinde beteiligen kann. Gerade durch das Mitsingen oder das Mithören eröffnen sich neue Zugänge zum Gottesdienst und es wird erfahrbar, wie Menschen mit einer anderen Sprache Gott loben und ihn besingen.

Im April findet dann ein Niederlande-Gottesdienst statt. Und in den nächsten beiden Quartalen stehen noch Israel und die USA auf dem Plan. Bleiben Sie gespannt!

Und natürlich gibt es nach dem Gottesdienst immer noch kleine Leckereien aus

den jeweiligen Ländern, die das Land auch noch leiblich erfahrbar machen.

Chor



Unser Kirchenchor trifft sich nach wie vor regulär montags um 19.30 Uhr (außerhalb der Schulferien) und freut sich über weitere interessierte Menschen von innerhalb oder auch außerhalb der Gemeinde.

Wir sind stilistisch nicht festgelegt und versuchen uns an einem guten Mix aus Alt und Neu. So haben wir bei unseren Auftritten Stücke gesungen, die viele hundert Jahre alt sind, aber auch Gospelsongs haben wir zum Besten gegeben sowie Stücke aus den letzten Jahrzehnten.

Wir treten i.d.R. zu den Feiertagen auf, außerdem unterstützen wir die Länder-Gottesdienste gesanglich, künftig auch nach Möglichkeit die Taizé-Gottesdienste.

Unsere nächsten Auftritte sind der Niederlande-Gottesdienst am 6. April und der Ostersonntags-Gottesdienst am 20. April. Herzliche Einladung zum Mitfeiern, Zuhören und Mitsingen!

Musikmacher*innen



Auch die Musikmacher*innen beteiligen sich immer mal wieder zu Feiertagen an der gottesdienstlichen Musik. So werden wir auch wieder am Ostersonntag auftreten – und teils auch gemeinsam mit dem Chor und der Gemeinde.

Chor, Musik-Projekt und mehr!

Die Musikmacher*innen treffen sich i.d.R. ab zwei Monaten vor dem Auftritt und proben dann regelmäßig montags – meist um 17 Uhr. Wer gerne mitmachen möchte, schreibt mir am besten vorab eine Mail oder ruft an, damit niemand ggf. vor verschlossenen Türen stehen muss. Jede Person, die ein Instrument spielt oder singen möchte, ist herzlich willkommen, mit dabei zu sein. Wir sind keine Profi-Band, aber wir haben alle Spaß und Freude am gemeinsamen Singen, Musizieren und Grooven. Schaut gerne mal rein – von Blockflöte über Schlagzeug, Kontrabass, Xylophon und Gitarre: herzlich willkommen!

Disney-Gottesdienst



Am 9. März fand dieses Mal ein Disney-Gottesdienst statt. Neben meiner liturgischen Leitung hatten Ariane Gotthard und ich den Gottesdienst musikalisch gestaltet. Es erklangen Stücke aus den Filmen „Aladdin“, „Die Schöne und das Biest“, „Der Glöckner von Notre Dame“, „Das Dschungelbuch“ und „Frozen“. Sowohl der Predigttext als auch die Fürbitten, der Segen – alle liturgischen Teile nahmen Bezug zu diesen Filmen. Natürlich gab es auch thematisch entsprechende Lieder aus dem Gesangbuch, jedoch durfte „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ als Gemeindelied nicht fehlen. Und so fand der eher ungewöhnliche Gottesdienst viel Zuspruch und so kann ich mir auch hier gut vorstellen, Disney-Gottesdienste o.ä.

wiederholt anzubieten.

Gospel-Workshop



Wie in 2024 so gibt es dieses Jahr auch wieder einen kleinen Gospel-Workshop. Am 6. und 13. Juli findet dieser jeweils von 15-18 Uhr statt. Eine Woche später, zum Gemeindefest, werden wir dann das Eingeeübte zum besten geben. Herzliche Einladung an alle, die Lust haben, an zwei Tagen intensiv an Gospel-Stücken zu arbeiten und sie aufzuführen.

Mini-Musical „Der barmherzige Samariter“

Die K3-Kinder hatten bereits an zwei Donnerstagen die Lieder des Mini-Musicals „Der barmherzige Samariter“ kennengelernt. Als Kirchenmusiker freut es mich besonders, wenn ich so eine gesangstarke und -freudige Gruppe vor mir habe, denn schon nach kurzer Zeit wurden die sechs Stücke relativ sicher gesungen. Zum Gemeindefest werden die K3-Kinder dann schließlich dieses Musical aufführen. Bis dahin werden wir noch ein paar Donnerstage üben, die Rollenverteilung, das Bühnenbild u.a. besprechen. Es wird sicherlich wieder ein sehr schönes Erlebnis. Einmal, es aufzuführen und einmal auch, es anzuschauen und anzuhören.

Monatslieder!?

Bisher habe ich an dieser Stelle für einige

Sonntage ein Lied aus dem Gesangbuch vorgestellt bzw. vorgeschlagen, um es dann in ein paar Gottesdiensten regelmäßig zu singen, und so Lieder, die vielleicht sonst wenig bekannt oder zumindest wenig gesungen werden, wieder etwas mehr in den Mittelpunkt zu stellen. Dadurch aber, dass es in letzter Zeit nicht immer aus diversen Gründen gepasst hat, diese zu singen, habe ich mich entschieden, den Zeitraum weiterzufassen. Ich schlage daher nun immer Lieder für zwei Monate vor. Ziel ist es, das jeweilige Lied in dieser Zeit mindestens dreimal gesungen zu haben. In diesem Gemeindebrief nehme ich nicht Lieder aus dem Gesangbuch, sondern aus dem Beiheft „Himmel, Erde, Luft und Meer“:

- April und Mai: Nr. 40 „Wir strecken uns nach dir“, Text: Friedrich Karl Barth, 1985; Musik: Peter Janssens 1985.

- Juni und Juli: Nr. 41 „Segne uns mit der Weite des Himmels“, Text: Kinderkirchentagsteam 1984; Musik: Peter Janssens 1985.

- August und September: Nr. 165 „Ein sommergrünes Festgewand“, Text: Maria Adrian/Christiane Bringt 1982, nach dem schwedischen „Sommarpsalm“ von David Carl af Wirsén 1889; Musik und Satz: Waldemar Ahlén 1933.

- Oktober und November: Nr. 176 „Wo ich gehe – Du“, Text: Martin Buber, 1999; Musik: Kloster Kellenried.

Viel Spaß beim Singen und Kennenlernen!



Sebastian Sell

21



Die K3-Kinder proben für's Mini-Musical



Ariane und Sebastian im Duett beim Disney-Gottesdienst

Femizid

Ist Ihnen das schon mal aufgefallen? Fast täglich kommt es bei uns hier in Deutschland zu einem Racheakt von einem Mann an seiner Frau bzw. Ex-Frau mit tödlichen Folgen! Unsere Tochter hat mich darauf aufmerksam gemacht. Ich muss gestehen, das war mir bisher gar nicht so klar.

Offensichtlich nehmen diese Delikte auch immer weiter zu: Und es sind eben nicht wieder mal vorwiegend die Ausländer oder die Flüchtlinge, die solche Taten begehen! Der Anteil der Ausländer an solchen Delikten entspricht lediglich ihrem Anteil in der Bevölkerung. Auch kann man nicht sagen, dass hier nur bildungsschwache Bevölkerungsgruppen betroffen sind: Die Analysen des Innenministeriums sind ernüchternd und schockierend.

Es scheint nichts weniger als ein fatales Männerproblem zu sein: Es sind die alten patriarchalischen Ansprüche, die

beinhalten, dass die Frau in der Partnerschaft gleichsam zum „Eigentum“ des Mannes mutiert, dass der Mann ein Verfügungsrecht über die Partnerin habe und ihre Treue zum Pflichtprogramm der Frau (nicht des Mannes) gehöre. Wenn die Partnerin dann noch jeden Tag in der Küche steht, ist das solchem Manne nur recht.

„Emanzen“, also selbstbewusste Frauen mit Karriere und Einkommen machen solchen Männern Angst, sind ihnen zumindest unheimlich und eher eine Konkurrenz denn eine Partnerin.

Wenn es in der Bibel heißt, dass Gott den Menschen „als Mann und als Frau geschaffen habe“ (1. Mose 1,27), ist damit klar zum Ausdruck gebracht, dass beide Geschlechter gleichwertig und gleichberechtigt sind – auch wenn die damalige patriarchalische Gesellschaft das noch keineswegs umgesetzt hatte.



Sozialverband Deutschland
Landesverband Schleswig-Holstein
Ortsverband Kiel-Kronsborg
Vorsitzende Sonja Taube Tel. 0431 372220

Unser Motto:
Gemeinsam statt einsam!

Die Daten zu den Treffen finden Sie in der Heftmitte „Auf einen Blick - Gruppen und Zeiten“

Zudem sind Frau und Mann „nach dem Bilde Gottes“ geschaffen, also in freier Verantwortung für ihr eigenes Leben und für das Leben anderer.

Unsere Gesellschaft braucht dringend eine Rückbesinnung auf ihre christlichen Werte. Dabei geht es nicht darum, der Kirche wieder alte Macht zurückzugeben. Es geht darum, den Menschen wieder ihre Würde und ihren Wert zurückzugeben.

Und der wird den Frauen in unserer Gesellschaft offenbar immer weniger zugestanden. – Sicher eine Gegenbewegung gegen die rasante Entwicklung der

Emanzipation. Aber dennoch in keiner Weise zu rechtfertigen oder zu verharmlosen!

Jesus hat uns gelehrt, einander zuzuhören und einander zu achten. Konflikte gewaltfrei zu lösen. Sich gegenseitig zu helfen als ein gutes Team in einer guten Partnerschaft.

Das ist das christliche Bild von Partnerschaft, das christliche Bild von Ehe.

Kein Mann sollte sich darüber erheben (dürfen).

Pastor Dr. Lau

DÄCHER SEIT 1931



Howe GmbH

Dachdeckerei Howe Kiel

Meisterbetrieb seit über 80 Jahren

Dachdeckermeister Hans-Jürgen Howe

Alte Lübecker Chaussee 20 · 24113 Kiel · Tel. 0431 - 68 82 62

www.dachwerker.de

Auf einen Blick ...

Für Kinder

Kinderbastelkreis Donnerstag, 15:00 - 16:00 Uhr 1.- 4. Schuljahr
Susanne Neuendorf 0431 - 714249

Für Jugendliche

Jugendgruppe ab K8: Donnerstag ab 18 Uhr, bitte vorher anmelden:
jugend.kg.kreuzkirche@altholstein.de

Für Frauen

Bastelkreis für Frauen Dienstag 14-tägig 19:45 Uhr
Helga Nissen 0431 - 712704

Gymnastikkreis Montag 18:30 Uhr
Heike Birkenhagen 0431 - 712164
Birgit Miersen 0431 - 14308

SoVD - Sozialverband 1. Mittwoch 15:00 Uhr
Veranstaltungen u. Versammlungen lt. Rundschreiben
Ortsgruppe Kronsburg Heidrun Holmberg 0431 - 711805

Kirchenmusik

Kirchenchor Montags, 19:30 - 21:00 Uhr
Sebastian Sell 0170 6000 830

Musik-Projekt Montags, 17:00 - 18:00 Uhr *)
Sebastian Sell 0170 6000 830
music@sell.church

Gitarrenkurs Mittwochs, 17:00 - 18:00 Uhr
(auch Erwachsene) Matthias Metzdorff 01523 3993 516

Gitarrengruppe Mittwochs, 18:00 - 19:00 Uhr
(„Fortgeschrittene“) Matthias Metzdorff 01523 3993 516
redaktion.blickpunkte@gmx.de

**) Abweichungen möglich!*

... Gruppen und Zeiten

Für Senioren

Senioren-gymnastik	Mittwoch 13:30 - 14:30 Uhr Gerhard Bettsteller	0177 - 6494916
Seniorenkreis	2. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr Susanne Lau	0431 - 9904 8001

Für alle

Arbeitskreis HiNjiMa	nach Absprache Pastor Dr. Wolfgang Lau	0431 - 9904 8000
Gesprächskreis	letzter Mittwoch im Monat 19:30 Uhr Pastor Dr. Wolfgang Lau	0431 - 9904 8000
Regenbogenkreis Besuchskreis	nach Absprache Brigitte Schunke	0431 - 651212
SoVD - Sozialverband Veranstaltungen u. Versammlungen lt. Rundschreiben Ortsgruppe Kronsburg	3. Mittwoch 15:00 Uhr Sonja Taube	0431 - 372220
Gesprächskreis im BRCA-Netzwerk	2. Dienstag im Monat, 19:00 - 20:30 Uhr, nach Voranmeldung Yvonne M. (yvonne.m@brca-netzwerk.de)	0170 - 678 11 27



Tansania is calling 2025

Vom 1. bis 16. März dieses Jahres flog eine Delegation aus acht Personen zu unseren Partnergemeinden nach Tansania. Für die meisten war dies ihre erste Reise in ein unbekanntes Land.

Die Aufregung stieg und viele Fragen und organisatorische Dinge schwirrten durch die Köpfe: Es mussten Pässe beantragt werden, es folgten reisemedizinische Beratungen und Reiseimpfungen, jeder besorgte sich eine umfangreiche Reiseapotheke und auch das ein oder andere Kleidungsstück wurde gekauft (lange Kleider für die Damen und hautbedeckende Kleidung gegen die Moskitos). Außerdem lernte man ein paar Worte Suaheli und man machte sich mit den Sitten und Gebräuchen der Menschen in Tansania vertraut.

Am **27.02.25** erhalten die Reiseteilnehmer Jürgen Kornus, Leonie Thiel, Axel Nitsche, Mareike Waack, Susanne Benkowitz, Klaus Richter, Sebastian Schneider, Katharina und André Stenger den Reise-

segens von Pastor Dr. Wolfgang Lau.

1.3.25: Flug nach Dar es Salaam

Dann war es endlich soweit. Der Flug mit Turkish Airlines brachte uns von Hamburg nach Istanbul und weiter nach Dar es Salaam.



Transit - Warten auf den Weiterflug bei guter Stimmung

2.3.25: Ankunft in Njiapanda und Himo

Nun ging es mit dem Bus weiter. Start war frühmorgens. Das quirlige Leben auf den Straßen in Dar es Salaam ließ sich in der Dunkelheit nur schemenhaft erken-



Aufbruchsstimmung beim Reisesegen



Dieser Bus brachte uns in 9 Stunden nach Njiapanda

Partnerschaftsaustausch

nen. Der chaotische Autoverkehr und die waghalsigen Überholmanöver ließen oft unseren Atem stocken.



Vorbei am Kilimandscharo

Als es heller wurde, konnte man Dörfer erkennen und die Menschen und Tiere beobachten. So müde wir auch alle waren, es war oftmals so spannend, die Augen zu schließen. Per Bus fuhren wir 9 Stunden nach Njiapanda. Dort angekommen ging es direkt weiter zur Kirchengemeinde in Himo, wo wir offiziell von Pastor Meena und Pastor Mwase begrüßt wurden.



Freundliche Begrüßung - Sebastian Schneider mit alten Bekannten - Pastoren Meena und Mwase

3.3.25: Primary School in Makuyuni - Secondary School in Himo – Zusammenkunft in der Kirchengemeinde in Himo

Unser erstes Ziel für heute war die Primary School in Makuyuni. Die Schulleiterin Rehema empfing uns. Alle Schüler*innen versammelten sich vor uns zur Begrüßung und sangen Lieder. Angefangen mit der Kindergartengruppe der Schule wurden wir durch alle Klassen geführt. Wir stellten uns vor und bekamen einen Eindruck vom Unterricht der Kinder.



Schulleiterin Rehema mit ihren Schulkindern

Im Anschluss besuchten wir die Secondary School in Himo. Hier trafen wir ebenfalls den Schulleiter, Herrn Zailo. Wir haben eine Ausrüstung für den neuen Fußballplatz mitgebracht. Außerdem haben wir den Baufortschritt der Schülerweiterung in Augenschein genommen. Nach einer kurzen Mittagspause stand ein Treffen mit den Vertretern der Gemeinden Himo, Njiapanda und Makuyuni an. Es sollte die Planung für die

Tansania Reisetagebuch



Nach erster Zurückhaltung war das Eis gebrochen

nächsten Tage abgestimmt werden. Es freute uns alle sehr, Pastor George zu sehen, welcher die letzten Tage leider krank gewesen war.



Wir hatten viel Freude und haben viel mit den Kindern kommuniziert

4.3.: Chagga Caves – Ngoro Wasserfall

Heute sind wir direkt nach dem Frühstück zu den Chagga Caves gefahren. Dort haben wir eine Führung durch die Höhle und viele Informationen zur Kultur der Chaggas (Stamm in Tansania) erhalten.

ten. Die Höhlengänge waren eng und dunkel. Und die Geschichte hierzu war düster.

Danach gab es noch eine Vorstellung der traditionellen Kaffee-Verarbeitung. Alle Arbeitsschritte wurden durch ständiges Singen begleitet.



Kaffeebohnen Mörsern

Am Ende der Vorstellung gab es noch eine Verkostung unseres eigenen hergestellten Kaffees. Wir alle hatten noch nie so einen herrlichen Kaffee genossen.

Im Anschluss fahren wir zu unserer zweiten Aktivität des Tages – den Ngoro Wasserfall. Diesen erreichten wir durch einen steilen Abstieg durch eine Schlucht. Der beschwerliche Weg wurde durch



Und hieraus wird dann leckerer Kaffee

den majestätischen Anblick des Wasserfalls entschädigt.



Ndoro Wasserfall

5.3.25: Hühnerställe – Besuch der drei Partnergemeinden

Heute standen sehr viele Termine auf unserem Programm. Wir sollten alle drei Partnergemeinden besuchen und dabei einige Hühnerställe in Augenschein nehmen. Quasi, um uns zum Abschluss des Projektes eine Übersicht zu verschaffen und von den Besitzern selbst noch einmal zu hören, was ihre anfänglichen Schwierigkeiten waren.



Das neue Gotteshaus in Njiapanda soll bald fertig sein.

Den Anfang machte heute Njiapanda mit ihrer riesigen noch nicht ganz fertig gestellten Kirche! Pastor Meena empfing uns gemeinsam mit seinem Team. Nach einer kurzen Gesprächsrunde zeigte man

Tansania Reisetagebuch

uns noch den neuen Kindergarten und die Vorschule, bevor es dann zur neuen Kirche ging. Diese soll einmal Platz für 800 Personen bieten.

Nun besuchten wir Anna und ihre Familie. Der Hühnerstall war in einem guten Zustand und die Tiere sahen gesund aus. Zusätzlich zu den Hühnern wurden



Gruppenbild in Afrika

Danach ging es weiter zu Frau Elia. Sie war ursprünglich Wasserträgerin und bekam im Rahmen unseres Projektes einen Hühnerstall. Sie erweiterte ihn selbstständig, baute Trennungen für die jungen Hühner ein, schaffte Enten und sogar Schafe an und erweiterte das Regenwasser-Sammelsystem. Bei ihr funktioniert dies alles so gut, dass Nachbarn anfangen, sie um Rat zu fragen, oder sich bestimmte Dinge abzuschauen. Für uns bedeutet das ganz klar, ein voller Erfolg.



So sehen die geförderten Hühnerställe typischerweise aus - verhältnismäßig massive Bauweise!



Elia vor ihrem Hühnerstall

hier noch Enten gehalten. Ein paar Ziegen gab es auch. Mit dem gesammelten Wasser wurde die kleine Bananenplantage unterhalten.



Hier wird noch auf 3 Steinen mit offenem Feuer gekocht.

Als nächstes ging es nach Makuyuni. Hier ist ebenfalls eine größere Kirche im Bau. Wichtiger Aspekt hier war, dass wir Kontakt zu dem neuen Pastor aber auch zu



Die Hühner von Anna – links dahinter: Wassertank



Dieser Kirchenneubau ist noch ganz am Anfang..

Tansania Reisetagebuch

den Einheimischen pflegen. Da die Pastoren quasi willkürlich jederzeit versetzt werden können, muss das Team um ihn herum in die wichtigsten Elemente der Zusammenarbeit verankert werden. Die Begrüßung durch Pastor Eliapenda Mmanyi war sehr freundlich und nach einer kurzen Vorstellung und dem Eintrag ins Gästebuch wurde auch schon über das Projekt gesprochen.



Überall freundliche Gastgeber - Pastor Mmanyi

Wir besuchten mit ihm einen Hühnerstallbesitzer in Himo. Der Hühnerstall lief zwar gut und auch hier konnten wir Enten entdecken. Aber das Regenwas-

ser-Sammelsystem war kaputt und das offenbar schon länger. Einer der Grundsätze dieser Förderung ist, dass wenn etwas kaputt geht, die Leute sich selbst darum kümmern müssen, es zu reparieren, damit die Funktion wieder hergestellt wird. Die Erfahrung zeigt leider, dass, wenn es länger nicht gemacht wird, es immer weiter verfällt, bis es irgendwann geplündert wird. Da die Regenzeit kurz bevorsteht, ist es sehr wichtig, dass es schnell repariert wird.



Hier stimmte etwas nicht. Die Verbindung vom Dach zur Tonne muss repariert werden.

6.3.25: Chemka Hot Springs

Die **Hot Springs** sind zurzeit noch eher ein Geheimtipp. Mitten in der trockenen Steppe kommt ein unterirdischer Fluss, an die Oberfläche und schafft eine kleine Oase mit glasklarem Wasser. Wir alle genossen ein Bad in dieser traumhaften Kulisse. Die Fahrt dorthin war staubig



Eine erfrischende Oase

und heiß. Besondere Freude hatte uns die Sichtung eines Blackfacemonkeys gemacht.

Auf dem Rückweg hielten wir noch in Himo bei der Schneiderei an. Einige von uns ließen sich als Andenken ein Kleid oder ein Hemd schneiden und so konnte man auch ein bisschen die Einheimischen unterstützen.

7.3.25: Besuch beim Team des Propstes Koola

Heute stand der Besuch bei dem Team von Propst Koola auf dem Plan. Wir wur-



Neugieriger Turner: Blackfacemonkey

den von seinem Sekretär und einem Diakon empfangen. Nach einem längeren, kulturellen Austausch wurden wir in einem Nebengebäude zu einem zweiten Frühstück mit dem gesamten Team gebeten. Propst Koola konnte uns leider nicht begrüßen, weil er in letzter Minute zu einem Notfall gerufen wurde.

Fotos hierzu auf der folgenden Seite!

Tansania Reisetagebuch



Kultureller Austausch beim zweiten Frühstück



Landestypisches Essen, hier: Kochbananen

8.3.25: Besuch bei Pastor Allen – Njia-panda Chor in der neuen Kirche

Wir besuchten die Gemeinde von Pastor Allen in der Nähe von Moshi. Die Ge-

meinde gehört zu den 7. Day Adventists. Hier gibt es keine strenge Hierarchie, der Gottesdienst findet am Samstag statt und wird von allen Gemeindemitgliedern gleichermaßen organisiert.



Sebastian Schneider mit Pastor Allen



Tanzen im Gottesdienst - selbstverständlich!

Nun stand der Besuch des Njiapanda Chors in der neuen Kirche an. Als der Chor mit seinen fröhlichen und rhythmischen Liedern startete, gab es kein Halten mehr. Wir alle tanzten und sangen mit.



Auch die Kinder halten sich an die Kleiderordnung



Tanzschritte üben?

9.3.25: Sunday Service (Gottesdienst) – Familientag – Gartenparty bei Dorcas

Sonntag. Das heißt in Tansania, dass man schon am frühen Morgen aus allen Richtungen Gesang hört und auch dann erst feststellt, wie viele kleine Kirchen es hier wirklich gibt, die man sonst gar nicht erkennt. Es bedeutet auch, dass man sich so richtig schick macht, weil es zur Kirche geht. Um 10 Uhr begann dann der 3-stündige Gottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst fand die übliche Versteigerung von Nahrungsmitteln und sogar Kleidung statt. Wenn Mitglieder der Gemeinde ihre Beiträge nicht mit Geld bezahlen können, dürfen sie Sachspenden bringen. Danach pflanzten wir zusammen mit Pastor George einen Baum auf dem Gelände der Kirchengemeinde. Diese Aktion soll unsere Zusammenarbeit verwurzeln.



Wir haben uns alle hübsch gemacht für den Gottesdienst

Tansania Reisetagebuch



Rechtzeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze.



Baumpflanzung nach dem Gottesdienst

Nach dem Gottesdienst wurden wir Familien zugeteilt. Es wurde gekocht, geredet und wir konnten uns ein Bild von den Lebensumständen machen.



Dorcas hat uns sogar schon mal in Kiel bekocht!



Blick zum Altar

Zum Abend hatte Dorcas ein großes Abschiedsfest für uns in ihrem Garten organisiert. Sie hatte ein großartiges Buffet gezaubert: von Zucchini über Pilau, Hähnchen, bis hin zum Gulasch war alles da, was man sich wünschen konnte. Das

Essen und die Gespräche gingen bis in die Dunkelheit.



Katharina und Leah sind bestimmt auch satt geworden

10.3.25: Start der Safari – Tarangire Nationalpark

Heute hieß es früh aufstehen. Nach einem leckeren Frühstück bei Leah wurden wir kurz nach 6 Uhr vom Safari-Jeep abgeholt.



Susanne Benkwitz mit ihrem Vater, der mit 77 Jahren der älteste Reiseteilnehmer war.

Vor uns stand eine 5-stündige Fahrt zum Safari Park. Juhu! Endlich kamen wir im Tarangire National Park an. Frisch gestärkt waren wir bereit, die Tierwelt des Parks genauer unter die Lupe zu nehmen.



Die Tiere sind Besuch wohl schon gewöhnt.

Und zack ging es auch schon los – rechts Elefanten und links Giraffen. Stundenlang hatten wir die Möglichkeit die Natur und natürlich insbesondere die Vielfalt an Tieren zu beobachten. Hinzu kamen dann noch Impalas, Strauße, Affen, Wasserbüffel, Zebras, Warzenschweine und vieles mehr. Die Faszination war riesig: Durch das aufklappbare Dach des Jeeps konnten wir uns bestens einen Überblick verschaffen.



Eine ganz andere Erfahrung als im Zoo.

Highlight war die Entdeckung von zwei Löwinnen unter einem Baum. Die Übernachtung war direkt im Nationalpark im Tarangire Rest House.



Tansania Reisetagebuch

11.3.25: Tarangire Nationalpark - Lodge Fanaka

Früh morgens klingelte der Wecker. Das erste Licht des Tages war am Horizont schon zu erahnen und die Luft war mit 22 Grad angenehm kühl.



Denis war unser toller Reiseleiter und Fahrer.

Nach kurzer Zeit begannen sich die ersten Umriss von Tieren im Morgenlicht abzuzeichnen.



Mit Tele bewaffnet wurden viele Fotos geschossen.

Highlight war die Sichtung eines großen Elefanten mit zwei wirklich langen Stoßzähnen - ein sogenannter „Big Tusker“ (siehe Foto vorherige Seite).

Er bewegte sich gemeinsam mit einer kleinen Herde am Waldrand entlang.

Wir folgten der Gruppe eine Weile und konnten einige wirklich tolle Momente erleben. Die Herde näherte sich bis auf etwa 2 bis 3 Meter, kreuzte vor uns die Straße und war ein paar Minuten später schon wieder im Dickicht verschwunden. Wahnsinn, was für ein Erlebnis! Gegen Mittag mussten wir den Park verlassen und wurden zur Lodge Fanaka gebracht. Den restlichen Tag konnten wir uns erholen.



Eine Elefantenfamilie kreuzte unseren Weg.

12.3.25: Lake Manyara – Fahrt zurück nach Himo – Abschied

Pünktlich zur Öffnung des Lake Manyara Nationalparks standen wir vor dem Eingangstor. Wenige Meter hinter dem Parkeingang wand sich die Straße durch einen üppigen Wald, in dem Hundertschaften von Pavianen am Wegesrand ungestört faulenzten und flink durch uralte Mahagonibäume turnten. Zebraherden und Giraffen versammelten sich auf der grünen Ebene.

Kurz nachdem wir losgefahren waren, mussten wir auch schon wieder anhalten. Vor uns war ein „African traffic jam“, ein „Big Tusker“, mitten auf der Straße.



Hier hieß es Abstand halten.



*Was möchte der Kollege uns sagen?
„Bitte füttern“ wahrscheinlich nicht.*

Die Zähne waren wirklich lang und erinnerten uns sehr an den Elefanten, den wir am Vortag im Tarangire Nationalpark gesehen hatten. Die Elefanten gaben uns zu verstehen, dass wir Abstand halten sollten. Wir warteten eine gute halbe Stunde, um passieren zu können, aber das war es absolut wert.

Mit vielen tollen Eindrücken fuhren wir am Nachmittag zurück nach Himo, wo Leah ein Abschiedsessen mit Freunden für uns organisiert hatte. Nun hieß es Koffer packen und Abschied nehmen.

Tansania Reisetagebuch

13.3.25: Fahrt von Himo nach Dar es Saalam

Heute beginnt der letzte Abschnitt unserer Reise. Nach einer 9-stündigen und anstrengenden Busfahrt erreichten wir unser Hotel in Dar es Salaam. Die Luft hier war viel schwüler als in Himo. Wir waren alle froh, als wir uns endlich etwas ausruhen konnten.

14.3.25: Freier Tag in Dar es Saalam

Ein herrlicher Sonnenaufgang bereitete uns einen schönen Start in den Tag. Heute hatten wir keine offiziellen Termine. Wir konnten den Tag selbst gestalten, die Umgebung erkundigen und den Pool genießen.



Auch für einen Strandspaziergang war noch Zeit.



Sonnenaufgang über dem Indischen Ozean

16.3.25: Kigamboni Charity Center (KCC) - Rückflug nach Deutschland

Auf dem heutigen Programm stand der Besuch des Kigamboni Charity Center

(KCC). Viele Kinder und Jugendliche erhalten bei dieser Organisation täglich ein warmes Mittagessen, vielfältige Lern- und Ausbildungsangebote und Zuwendung, die sie dringend brauchen. Die Mädchen und Jungen leben teilweise auf der Straße oder stammen aus sehr armen und prekären Familienverhältnissen.

Beim Besuch des dazugehörigen Waisenhauses wurden wir von den Kindern und Jugendlichen mit einer Tanz- und Akrobatikperformance begrüßt.



Begrüßung mit Akrobatikperformance

Anschließend an den Besuch hieß es für uns Koffer packen und kurz nach Mitternacht wurden wir zum Flughafen gebracht. Nun hieß es Abschied nehmen von Tansania. Der Flug mit Turkish Airlines ging von Dar es Salaam nach Istanbul und weiter nach Hamburg.

Wir haben eine Menge Erinnerungen mit nach Hause genommen. Außerdem haben wir in Tansania viele wunderbare Menschen kennengelernt und freuen uns auf einen weiteren lebendigen Part-



Fußballspiel mit den Kindern

nerschaftsaustausch unserer Kirchengemeinden. Viele von uns haben sich mit dem „Afrika-Reise-Fieber“ infiziert – das heißt, wir kehren irgendwann zurück nach Afrika.

Asante Sana (vielen Dank) an das gesamte Team von Sebastian Schneider. Danke an unsere Gastgeberinnen Dorcas und Edith. Danke an unseren Fahrer Isaac. Danke an Leah für das köstliche Essen.

Ihr seid wunderbar!!!

Susanne Benkwitz

Fotos: André Stenger und Susanne Benkwitz

Tansania 2025 - persönliche Erfahrung

„Tansania 2025“ – ein Kurzinterview mit Axel Nitsche, Mitglied des HINJIMa-Arbeitskreises

Blickpunkte: Lieber Axel, herzlich willkommen zurück aus Tansania! Sicher bist Du noch ganz aufgewühlt von den Eindrücken dieser Reise. Mit welchen Erwartungen bist Du nach Afrika gereist?

Axel Nitsche: Ich reiste mit meinen beiden Töchtern: Leonie 11 Jahre alt und Mareike 9 Jahre alt. Ich für meinen Teil bin relativ viel gereist und tat dies meist ohne große Erwartungen, denn wenn man ohne Erwartungen aufbricht, öffnet man sich für neue Erfahrungen und Eindrücke. Es ermöglicht dir, die Kultur, die Menschen und die Landschaften eines anderen Kontinents wirklich zu *er-leben* und zu schätzen. Oft sind es doch die unerwarteten Momente, die eine Reise unvergesslich machen.

Blickpunkte: Wie hilfreich war es, dass wir erst letztes Jahr Besuch von dort in unserer Gemeinde hatten?

Axel Nitsche: Bekannte Gesichter wieder zu sehen und mit ihnen ein paar Tage gemeinsam zu verbringen, schafft eine besondere Verbindung und stärkt die Beziehungen zwischen den Gemeinden. Es ist schön, dass der Besuch aus Tansania in Kiel nicht nur Freude bereitete, sondern auch den Kontakt vor Ort in Af-

rika erleichterte. Ein Kennenlernen war nicht mehr nötig. Solche Begegnungen fördern das Verständnis und die Zusammenarbeit und bringen viele positive Impulse für beide Seiten.



Susanne Benkwitz drückt mal wieder die Schulbank.

Blickpunkte: Was waren die prägendsten Erlebnisse und Eindrücke während der Reise, was bleibt Dir wahrscheinlich dauerhaft im Gedächtnis?

Axel Nitsche:

- Der rote Sand/Staub
- Das reinliche Händewaschen vor den Mahlzeiten
- Der stete Zuwachs der Kirchengemeinden und der damit verbundene Bau immer weiterer Gotteshäuser
- Die Safaris: Zwei Löwen, die 2 Meter neben dem Weg unter einem Baum im Schatten lagen und von allen im Auto übersehen wurden – nur von Leonie nicht / große Zebraherden

- Die Herzlichkeit der uns bekannten Menschen
- Die Freundlichkeit der uns unbekannt Menschen
- Kinder, die sich ohne Worte verstehen und stundenlang spielen
- Die Schönheit der Natur
- Der Kilimandscharo
- Die Abkühlung im Pool
- Die farbenfrohe Kleidung der Menschen
- Die Straßen, auf denen mein Auto nach 100 Metern den Geist aufgeben würde
- Die Aussage meiner Tochter Mareike: Ein Lebenstraum geht für sie in Erfüllung: Tuk Tuk fahren in Dar es Salaam



Essensausgabe - gesicherte Mahlzeit

Blickpunkte: Schildere doch bitte einmal die Unterschiede bei den Gottesdiensten.

Axel Nitsche: Lange Gottesdienste (2-3 Stunden) mit Live-Musik und Tanz schaffen eine besondere Atmosphäre, in der die Gemeinschaft zusammenkommt, um zu feiern und zu beten. Musik und Tanz sind eine kraftvolle Ausdrucksform des Glaubens, die Freude und Verbundenheit der Teilnehmer verstärken. Nicht auf das gesprochene Wort achten, sondern (mangels Sprachfähigkeit in Suaheli) die Atmosphäre des Gottesdienstes besonders intensiv zu erleben. Dies wird meinen Blick auf den nächsten Gottesdienst zu Hause schärfen.

Blickpunkte: Kannst Du Dir vorstellen, wieder mal nach Tansania zu reisen, ggf. auch privat? Welchen Einfluss kann / wird der dortige Aufenthalt auf Dein zukünftiges Leben hier haben?

Axel Nitsche: Ja, klar. Ich war mir unsicher, wie das Reisen in Afrika südlich des Äquators mit Kindern ist. Nun würde ich mir/uns das auch privat zutrauen.

Bei Spenden außerhalb der kirchlichen Institutionen war mir immer besonders wichtig, dass der Anteil der administrativen Summe möglichst gering ist. Bei den besuchten Entwicklungs- und Umweltschutzprojekten stellte sich heraus, dass Personen besonders bedeutend sind, die die Projekte am Leben halten. Diese

Tansania 2025

Menschen kosten Geld. Besonders motivierte und engagierte Mitarbeiter kosten mehr Geld, gleichzeitig sind sie ein wichtiger Garant für das Gelingen der Projekte. Bei diesem Aspekt werde ich meine ursprüngliche Einstellung überdenken und anpassen.

Blickpunkte: Was möchtest Du den Leserinnen und Lesern über das Erlebte noch unbedingt mitteilen? Was würdest Du zukünftig Reisenden empfehlen?

Axel Nitsche: Unternehmt eine Reise mit Diakon Sebastian Schneider. Er wird Euch Einblicke in Tansania vermitteln, die unbezahlbar sind.



*Begegnung auf Augenhöhe:
Dorcas mit Axel und seinen Töchtern*

Blickpunkte: Vielen Dank für dieses Interview, Axel!

*Das Interview führte Matthias Metzdorff
mit Axel Nitsche im März 2025*



Für mich soll's rote Rosen regnen.

KONRAD
SCHRÖDER
BESTATTUNGEN

Gestalten Sie Ihren Abschied selbstbestimmt.
Lassen Sie uns gemeinsam vorsorgen. Ihr „letzter Wille“ ist uns wichtig.

Wir sind für Sie da.
Telefon 04347.90 43 990

Kätterskamp 23
24220 Flintbek

info@bestattungen-schroeder.de
www.bestattungen-schroeder.de

© 2024 M&B

Aus der Nachbarschaft

Anlaufstelle Nachbarschaft



anna (Anlaufstelle Nachbarschaft)

Meimersdorf-Moorsee

- Die anna möchten Nachbarschaften lebendiger gestalten
- Die Mitarbeiter:innen haben den Überblick über Angebote, Nachfragen und Bedarfe für Senior:innen im Ortsteil.
- Sie vermitteln Informationen in leicht zugänglicher Form an Interessierte, beraten zu altersrelevanten Themen und helfen Engagierten bei der Suche nach geeigneten Einsatzfeldern.

➤ Haben Sie Fragen zur anna?

anna:

anlaufstelle nachbarschaft

- Möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren?
- Fehlt Ihnen ein Angebot in Meimersdorf-Moorsee? Wir unterstützen Ideen, welche das Miteinander fördern
- Wir beraten zu Themen rund ums Älterwerden.

Ich freue mich, wenn ich Ihnen Unterstützung anbieten darf.

Sonja Börm

Leitung anna Meimersdorf-Moorsee und Mitte des AWO Kreisverbandes Kiel e. V.

**anna-Treffpunkt
in der Steiskal-Filiale im Familia-
Einkaufszentrum in Neu-Meimersdorf
jeden Mittwoch von 14-16 Uhr.**



Kiel

Oder vereinbaren Sie einen individuellen Termin telefonisch unter 0431 61 26 0 oder 0176 16 38 01 77 oder per E-Mail an: anna-meimersdorf@awo-kiel.de.

Oder Klönen bei Kaffee und Keksen beim **offenen Nachbarschaftstreffen jeden 2. Donnerstag im Monat von 15-16 Uhr** in der Tagesförderstätte Drachensee am Radewisch 100.

Anlaufstelle Nachbarschaft anna Meimersdorf-Moorsee & Mitte

Büroadresse:
Walkerdamm 17 (Eingang Schülperbaum)
24103 Kiel
www.awo-kiel.de

Amtshandlungen

Bestattungen

Manfred Henningsen, 76 Jahre
Ilse Schmidt, 82 Jahre
Achim Stange, 71 Jahre
Adda Seydel, 77 Jahre
Nicola Pregla, 49 Jahre
Ingeborg Schröder



Taufe

Taavi Momo Franke



Konfirmationen

Konfirmation am 4. Mai 2025

Clara Elisa Werner
Eleni Schneider
Emma Lotta Lepsien
Fynn Luca Kloske
Julia Schendel
Leni Richter
Luis Rabek
Luise Flora Lucht
Tammo Fehre

Konfirmation am 25. Mai 2025

Charlotte Gellert
Felix Fabio Benkwitz
Jasmin Elisabeth Bockelmann
Lea Flavia Voigt
Levke Gronau
Lotta Marie Münnich
Maja Emilia Voigt
Mia Mathilda Bieler
Smilla Fehre

Konfirmation am 18. Mai 2025

Ben Luca Lau
Emma Luise Hye
Felix Godler
Justus Wagner
Keanu Meier
Keke Waschko
Lasse Grabsch
Liam Grabsch
Maja Münnich
Merle Matilda Gehrmann
Noam Simeon Stockleben

Wussten Sie schon, ...?

- ... dass wir im vergangenen Jahr an Heiligabend 1.107,17 EUR für „Brot für die Welt“ eingenommen haben?
Herzlichen Dank an die Spenderinnen und Spender für diese Unterstützung!
- ... dass wir in unserem Flur eine Sammelbox für Alt-Handys aufgestellt haben?
Die Idee kam über die Trinitatis-Gemeinde zu uns. Auf diesem Weg ist ressourcenschonendes und nachhaltiges Recycling möglich.
- ... dass Anmeldungen zum Gemeindeausflug an die Westküste noch bis Ende Mai möglich sind?
Dieses Jahr starten wir wieder an einem Mittwoch, dem 9. Juli, nach Brunsbüttel, Marne und Büsum! Flyer im Gemeindezentrum, in den Schaukästen und auf Seite 50
- ... dass wir am Osterwochenende ein buntes Programm an Gottesdiensten haben?
 - Taizégottesdienst mit Abendmahl am Gründonnerstag, 17.4.25, um 18 Uhr
 - traditioneller Gottesdienst am Karfreitag, 18.4.25, um 10 Uhr
 - Kinderland (4-10 jährige, ggf. mit Eltern) am Karsamstag, 19.4.25, 10-11.30 Uhr
 - Ostergottesdienst für Jung & Älter mit Taufe und Chor am Ostersonntag, 20.4.25 um 11 Uhr, anschließend für die Kinder Ostereiersuchen
- ... dass unser Pfingstgottesdienst traditionell wieder auf dem Meimersdorfer Dorfplatz gefeiert wird? Sonntag, 8. Juni, 11 Uhr.
- ... dass im März / April 2025 wieder drei Themenabende „Anknüpfen - Wege zum Glauben“ stattgefunden haben?
Etwa 10 Frauen und Männer nutzten dieses Angebot, um die Gleichnisse Jesu näher kennenzulernen und in Zusammenhang mit dem eigenen Leben zu bringen - eine sehr besondere Form, sich selbst zu reflektieren!

Schluss.punkt

An folgenden Stellen liegt unser Gemeindeblatt für Sie aus:

- Eingangsbereich der Kreuzkirchengemeinde, Barkauer Straße 11a, 24145 Kiel
- Gemeinschaftspraxis Barkauer Straße, Barkauer Straße 15, 24145 Kiel
- Süd Apotheke, Grot Steenbusch 30, 24145 Kiel
- Salon Creativ, Grot Steenbusch 30, 24145 Kiel
- Milchtankstelle, Hof Bewarder, Am Dorfplatz Meimersdorf, 24145 Kiel
- Hof Aderhold, im Hofladen, Zum Schlüsbeker Moor 33, 24145 Kiel
- Sporthalle Rot-Schwarz Kiel, Thomas-Colmorgen-Halle, Fettberg 15, 24145 Kiel
- Restaurant Taverna „Akropolis“, Am Dorfplatz 15, 24145 Kiel
- Der Fahrradpartner, Kieler Weg 182, 24145 Kiel
- Buchhandlung Barz, Barkauer Straße 8, 24145 Kiel
- Familia, Grot Steenbusch 35, 24145 Kiel
- Zahnarztpraxis Dr. Wolf, Poppenbrügger Weg 2, 24145 Kiel

Der Gemeindebrief steht außerdem zum Download auf unserer Homepage:
<https://www.kreuzkirche-kiel.de/gemeindebrief-blickpunkte>

Die Redaktion der „Blickpunkte“



**Gemeindeausflug
an die
Westküste
Mittwoch, 9. Juli 2025 ein.**

Programm:
8.00 Uhr Abfahrt Maria-Magdalenen-Kirche
8.30 Uhr Abfahrt Kreuzkirche Kiel

Bustour nach Brunsbüttel und Führung durch die Schleuse. Mittagessen in Brunsbüttel. Anschließend Fahrt nach Meldorf mit Besuch des Doms. Der Bus bringt die Gruppe nach Büsum. Dort angekommen kann auf eigene Faust gebummelt werden. Schauen Sie sich die wunderschöne Hafenstadt an oder kehren Sie in eines der vielen Cafés ein.

ca. 17.30 Uhr Abfahrt nach Kiel
ca. 19.00 Uhr Ankunft in Kiel

Ausflugspreis 53,- EUR

Anmeldung nur verbindlich mit dem Anmeldeformular im Kirchenbüro. Für den Kostenbeitrag wird Ihnen eine Rechnung ausgestellt. Bitte keine Barzahlung.

**Gemeinsamer Gemeindeausflug
der Kreuzkirchengemeinde und
der Trinitatengemeinde**

**Anmeldeschluss
31. Mai 2025**

Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde Kiel,
Barkauer Str. 11a, 24145 Kiel
Tel.: 0431/712314
kg.kreuzkirche@telnet.kiel.de

Einladung zum Gemeindeausflug - sehr kompakte Größe



Kiel. **anna:** **AWO** **Kiel**
living life anlaufstelle nachbarschaft

**Offenes
Nachbarschaftstreffen
der anna Meimersdorf-
Moorsee**

Teilhaber
Lila: Anna
Blau: AWO
Grün: Meimersdorf-Moorsee
Gelb: ...

**Der Pflegestützpunkt der Landeshauptstadt Kiel
stellt sich vor:**

Christa Rosenstock und Lisa Rother freuen sich auf den Austausch und informieren über Hilfsangebote, unterschiedliche Wohnformen im Alter, ambulante Hilfen, Pflege-Einrichtungen, Service-Angebote, Finanzierungen oder Leistungsansprüche.

Darüber hinaus informieren sie über Angebote zur kostenfreien Beratung und individuellen Unterstützung.

**Wann: Donnerstag, 10. April 2025
15:00 – 16:30 Uhr**

**Wo: Tagesförderstätte Drachensee
Radewisch 100, Neu-Meimersdorf**

Kostenfrei und ohne Anmeldung – kommen Sie einfach vorbei. Ich freue mich auf Sie!

Sonja Börm

Und jeden Mittwoch treffen Sie mich
von 14–16:00 Uhr beim anna-Treffpunkt in der Steiskal-Filiale im Familia-
Einkaufszentrum (Neu-Meimersdorf).

Anlaufstelle Nachbarschaft – anna Meimersdorf/Moorsee
Sonja Börm T: 0176. 16 38 02 77 E-Mail: anna-meimersdorf@awo-kiel.de
NRF 044 | E-Mail: | 18.03.2025

Und noch ein Veranstaltungshinweis aus dem Gebiet

Pastor Dr. Wolfgang Lau
Tel 0431 - 9904 8000
dr.wo.lau@gmail.com

Pastorin Susanne Lau
Tel 0431 - 9904 8001
su.lau@gmx.net
Barkauer Str. 11, 24145 Kiel

Kirchenbüro:
Gemeindesekretärin Susanne Benkwitz
Barkauer Str. 11a, 24145 Kiel
kg.kreuzkirche@altholstein.de (neu!)
www.kreuzkirche-kiel.de
Tel 0431 - 712314

Bürozeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag:
9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag:
16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Bitte beachten Sie auch die Aushänge in den Schaukästen und Veröffentlichungen auf der Homepage
www.kreuzkirche-kiel.de

Jugendarbeit:
Merle Petersen-Liess
Kontakt übers Kirchenbüro (s.o.) oder:
jugend.kg.kreuzkirche@altholstein.de

Kirchenmusik:
Sebastian Sell, music@sell.church

Gemeindebrief „blickpunkte“:
Öffentlichkeitsausschuss des KGR der ev.-luth. Kreuzkirchengemeinde Kiel
redaktion.blickpunkte@gmx.de

Ev. KiTa Kirchengewerge:
Inga Riebold
Tel.: 0431 - 99098787 (neu!)
ev.kita-kirchengewerge@altholstein.de
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr



Gemeindesekretärin Susanne Benkwitz hat dieses Jahr unsere Partnergemeinden in Tansania kennengelernt.

Möchten Sie gezielt unsere kirchliche Arbeit unterstützen? - unser Spendenkonto:

Kreuzkirche Kiel:
Evangelische Bank eG, IBAN:
DE61 5206 0410 3806 4634 01

BIC: GENODEF1EK1
Bitte geben Sie den **Spendenzweck** an
(z.B. Kinder- und Jugendarbeit, Tansania allgemein, Tansania AIDS-Waisen, Hühner für Himo, 1000 Bäume für Himo, Bauunterhaltung)

Vielen herzlichen Dank!



Ihre
Spende
hilft!

Ein Haus am Meer. Der Albtraum bengalischer Bauern.

Steigende Meeresspiegel versalzen in Bangladesch die Böden. Landwirtschaft wird nahezu unmöglich. Brot für die Welt unterstützt die Menschen dabei, weiterhin wirtschaftlich selbstständig zu bleiben und so ein Leben in Würde zu führen.
brot-fuer-die-welt.de/klima

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.